



Maria Schmitz, Michael Jobst, Martina Pfeilschifter, Marion Zaspel, Veronika Aigner (v. li.)

FOTO: HANS SCHMELBER

Das Leben der Senioren in der digitalen Welt

PROJEKT Computer bringen Vorteile und Nachteile für ältere Menschen. Der Landkreis will gegensteuern, etwa mit Schulungen.

CHAM. Bei der Begrüßung am Donnerstag war der große Sitzungssaal im Landratsamt Cham fast voll besetzt. Der besondere Gruß des Kreissenioresbeauftragten Dr. Michael Jobst galt Maria Schmitz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und ihrer Kollegin Veronika Aigner, die mit einem Vortrag „Digital ist real“ die Seniorenbeauftragten in die digitale Welt führte.

„Das Thema „Digital“ betrifft alle Lebensbereiche und beherrscht unsere Kommunikation, unser Zuhause, unsere Arbeit und unseren Sport“, so Aigner. Nutzten 2012 noch 31 Millionen Menschen ein Handy oder Smartphone, waren es 2018 schon 57 Millionen. Aigner erläuterte Kommunikationsplattformen und schilderte Mög-

lichkeiten von Bezahlen mit Smartphone. Sie warf auch einen Blick in die Zukunft mit Roboter als Einkaufsassistenten, Supermarkt-Apps, Smile and pay – bezahle mit eigenem Lächeln, Drohnen liefern Lebensmittel. Der Umsatz mit Online-Handel ist um 21 Prozent gestiegen, macht aber nur ein Prozent des Umsatzes mit Lebensmitteln aus. Lieferungen bis zur Haustüre haben Vorteile wie Zeitersparnis, aber auch hohe Lieferkosten und noch mehr Verpackungsmaterial. Veronika Aigner weiter: Die digitale Entwicklung führe zur Vernachlässigung der sozialen Aspekte und damit zu Verhal-

tensänderungen und gerade bei Senioren zu weniger Bewegung und noch mehr Einsamkeit.

Martina Pfeilschifter von der Seniorenkontaktstelle am Landratsamt informierte über die Aktivitäten ihres Fachbereichs. Geplant sei, vorerst für fünf Landkreis-Gemeinden mit je drei Personen an der SimA-Akademie (Selbstständig im Alter) zu schulen. Geplant sei auch eine Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Bayern zur Durchführung von Angehörigenschulungen.

Der Landkreis hat mit acht Partnern einen Kooperationsvertrag für das Forschungsprojekt „Dein Haus 4.0“ unterzeichnet. Der BRK Kreisverband Cham stellt in der BRK-Pflegestation Roding ein Zimmer zur Verfügung, das derzeit von der Technischen Hochschule Deggendorf mit Technik ausgerüstet wird. Dann informierte Martina Pfeilschifter zum Thema „Aktiv im Alltag, aktiv im Leben“. Dazu lagen Broschüren und Karten mit Übungen bereit. Reinhold Harasim wies darauf hin, dass er 600 Notfalldosen hat, die gerne von ihm angefordert werden können. 1100 solcher Dosen hat er bereits verteilt. (fsh)

HILFE FÜR SENIOREN

Betreuung: Ein Beispiel für Seniorenbetreuung lieferte Marion Weber von der Gemeinde Arrach.

Hilfe: Sie hilft Senioren bei Einkäufen, Bank- und Amtsbesuchen.

Gemeinde: Arrach mietete für solche Zwecke ein Auto an.